

108

Professor Dr. Bernhard Schmeidler.
München 59, Großfriedrichsburgerstr. 21.

den 15. Juli 1941.

Herrn Professor Dr. Edmund E. Stengel, Berlin.

Lieber Herr Kollege Stengel!

Für Ihre beiden Briefe vom 10. und vom 12. Juli danke ich Ihnen bestens und muß sie, nach ihrem Inhalt und der Natur der Sache, etwas ausführlicher beantworten. Zur Erläuterung lege ich Ihnen die Abschrift eines Briefes von mir vom 24. Juni an den Hendel Verlag bei, aus der Sie ersehen können, daß ich mir schon damals wieder alle Handlungsfreiheit gewahrt habe. Ich konnte nach dem, was mir der Verlag mitgeteilt hatte, mir die Forderung der Format-Reducierung nicht zu eigen machen und da nicht mitgehen, sie schien mir nach den Mitteilungen des Verlags undurchführbar zu sein. Da Sie auf meine Mitteilung davon an Sie sogleich bereitwilligst auf diese Forderung verzichteten bzw. sie sehr wesentlich einschränkten und in ein Anheimstellen verwandelten, so war für mich die alte Lage wieder gegeben und ich habe das dem Verlage geschrieben. Da der ganze Schriftverkehr für mich viel Apparat und Zeitverlust mit sich bringt, so habe ich Ihnen damals nicht gleich einen Durchschlag geschickt, hole das aber jetzt mit einer Abschrift nach. Außerdem lege ich einen Durchschlag eines heutigen Briefes von mir an Herrn Dr. Schmiat bei. Ich weiß natürlich nicht, ob Sie sich auf diesen Vorschlag einlassen können und muß Ihnen das ganz anheim stellen. Ich möchte nun allgemeiner über meine Stellungnahme zum Hendel Verlag und über die ganze

Herrn Professor Dr. E. Stengel,

Berlin NW 7.

Leipzig, am 10. Mai. 1940.

Ihr geehrter Herr Professor!

Mit bestem Danke für Ihre Mitteilung vom 9. Mts. darf ich Ihnen hierdurch meinen Besuch für Mittwoch, dem 15. Mai, 15 Uhr endgültig abkündigen.

Heil Hitler!

Rechtsanwalt

107a
e kann ich nicht sehen, ansehen oder bezeichnen könnte. Ich n immer billig und nicht eigene, neue, ck alter, vollständig tliche Arbeit nicht er "Denkmäler" und handlung erstmalig nbekannt, zum Teil Schwierigkeiten des dazu kommt wohl eine er aber doch auch und gewandt ist. Ich ten zu können und vieler Geduld und egen. Erschwerend ische Berater von e vor den Eindruck Formalismus und Um- schwieriger macht als

Fortgangs der Dinge be- larüber zu sagen, auch

mir, mir eine Meinung darüber zu bilden. Das Sie mir durch Ihren Brief